



TANDEM-Fachtagung: Partizipation von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund gestalten! (aej/TANDEM)

Unter diesem Focus verlief die Fachtagung des Projekts „TANDEM – Bildungsförderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund“ vom 25. bis 26. November 2009 in der aej-Geschäftsstelle in Hannover. Gemeinsam mit den lokalen Projektleiter(inne)n, Vertreter(inne)n der Jugendmigrationsdienste sowie der Projektsteuerung ging es darum, sich über die gesammelten Erfahrungen des ersten Projektjahres der acht Standorte des TANDEM-Projekts in der Evangelischen Jugend auszutauschen und Perspektiven für die weitere Ausrichtung des Projekts zu entwickeln.

Die Standortprojekte engagierten sich im ersten Projektjahr mit unterschiedlichen Aktivitäten (Hip-Hop-Tanzen, Klettern, Sport, Theater, etc.) und konnten durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit im Stadtteil, besonders auch an Schulen, und durch intensive Beziehungsarbeit zu Kindern, Jugendlichen und zu deren Eltern die Beteiligung junger Menschen mit Migrationshintergrund in der Evangelischen Jugend fördern.

Schwerpunkte der Tagung waren das Kennenlernen und die Vernetzung der Projektakteurinnen und -akteure untereinander. Vertieft wurden die Themen **Kooperation zwischen Evangelischer Jugend und Jugendsozialarbeit am Beispiel der Jugendmigrationsdienste** sowie **Partizipation von Kindern und Jugendlichen verschiedener Herkunft an Angeboten der evangelischen Jugend(verbands)arbeit**.

Die Reflexion der **Kooperation zwischen Evangelischer Jugend und Jugendmigrationsdiensten** vor Ort zeigte aus Sicht der Projektpartner Chancen hinsichtlich aufenthaltsrechtlicher Beratung, Schulung von Mitarbeitenden und der Vermittlung Jugendlicher zu Deutsch-Sprachkursen. Hindernisse ergeben sich durch die unterschiedliche räumliche und altersmäßige Zuständigkeit und Distanz, besonders wenn es darum geht, gemeinsame Angebote für junge Besucher(innen) der Jugendmigrationsdienste und für Kinder und Jugendliche der Evangelischen Jugend zu konzipieren. Insgesamt erscheint eine Vernetzung zur Jugendsozialarbeit mit dem Ziel einer optimalen Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund im Sozialraum sinnvoll. Neben der Kooperation Evangelischer Jugend zu Jugendmigrationsdiensten werden auch weitere Vernetzungen zur Jugendsozialarbeit sowie zu Vereinen junger Migrant(inn)en vor Ort angedacht.

Dass das Ermöglichen und das eigene Erleben von Partizipation immer Teil der außerschulischen Bildungsförderung für Kinder und Jugendliche ist, zeigte das Tagungsthema „**Partizipation von Kindern und Jugendlichen verschiedener Herkunft an Angeboten der evangelischen Jugend(verbands)arbeit**“. Das Projekt TANDEM zielt darauf, besonders die Teilhabe an Kinder- und Jugendarbeit durch junge Migrant(inn)en zu verstärken. Teilhabe und Mitbestimmung betreffen verschiedene Ebenen von Kinder- und Jugend(verbands)arbeit: die Teilnahme an offenen Angeboten oder Gruppenstunden, die Mitbestimmung bei der Entscheidung über Aktionen, Ziele und Gestaltungsformen bis hin zur Verantwortung für und Umsetzung von eigenen Angeboten von und für junge Menschen. Darüber hinaus bieten die Jugendleiter(innen)schulungen eine gezielte Qualifizierung junger Ehrenamtlicher. Die Mitgliedschaft in einem Jugendverband eröffnet den Weg zu weiteren Formen der Mitbestimmung. In den lokalen und überregionalen Jugendverbandsgrämien können Jugendliche als gewählte Delegierte aktiv mitentscheiden.

All die aufgezählten Ebenen der Teilhabe und Mitbestimmung sind Orte, an denen die Demokratiebildung und die Förderung sozialer Kompetenzen eine tragende Rolle spielen.

Die Gestaltung von Partizipation durch Kinder und Jugendliche verschiedener kultureller und religiöser Herkunft innerhalb der Evangelischen Jugend hat all diese Orte der Partizipation mitzudenken und zu hinterfragen: Sind unsere bestehenden Strukturen der Partizipation passend für junge Menschen verschiedener Lebenswelten? Wie können wir als Hauptberufliche der Kinder- und Jugendarbeit Kinder und Jugendliche zur Vertretung ihrer Interessen befähigen und sie unterstützen? In welchen Bereichen möchten wir Partizipation und in welchen nicht - und warum nicht? Die regelmäßige ehrliche Auseinandersetzung mit diesen Fragen als Akteurinnen und Akteure der Kinder- und Jugendarbeit ist eine wichtige Voraussetzung, um jungen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund unserer Gesellschaft Teilhabechancen zu ermöglichen und uns zur interkulturellen Öffnung der Evangelische Jugend zu positionieren. Diese Perspektive ist im weiteren Verlauf des Projekts TANDEM weiter zu bearbeiten.

Die Vorstellung der **wissenschaftlichen Begleitung durch die Fachhochschule Hannover**, die vor Ort bereits in direkten Befragungen der Projektakteurinnen und -akteure läuft, ebnete während der Tagung den Raum für eine offene und befruchtende Zusammenarbeit an den lokalen Standorten sowie mit der Projektsteuerung auf Bundesebene. Ziel ist, die interkulturelle Öffnung und den Ausbau vielfaltssensibler Kinder- und Jugendarbeit der Evangelischen Jugend mit Hilfe der Evaluation und fachlichen Beratung im Projekt durch das Team der Fachhochschule weiterzuentwickeln.

Die auf der Tagung gemeinsam festgestellten Chancen und Herausforderungen im Hinblick auf die Kooperation mit Jugendsozialarbeit sowie auf die Gestaltung von Partizipation für Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Herkunft stellen die Weichen für die weitere Planung und Ausrichtung des Projekts.

Im nächsten Jahr geht es mit den Projektverantwortlichen auf zur Fachtagung zum Projektstandort in Leipzig, bei der die Entwicklung einer inhaltlichen und finanziellen Nachhaltigkeitsstrategie auf dem Programm steht.

*Mit dem **Projekt „TANDEM – Bildungsförderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund“** unterstützt die Evangelische Jugend bundesweit Kinder und Jugendliche verschiedener Herkunft in ihrem sozialen Integrationsprozess. Das Projekt eröffnet jungen Menschen Zugänge zu außerschulischen Bildungsangeboten der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit und fördert ihre Einbindung in ehrenamtliche Strukturen. **TANDEM** steht für Partnerschaft zwischen Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher Herkunft und für die enge Kooperation zwischen den Projektträgern der Evangelischen Jugend an den acht Standorten*

- *Baptistenkirche Berlin-Wedding*
- *Evangelische Landjugend in Bayern, Pappenheim*
- *CVJM Nürnberg*
- *Evangelische Jugend Herford*
- *CVJM Wuppertal-Oberbarmen*
- *Evangelische Jugend Coburg*
- *Evangelische Jugend Stuttgart*
- *CVJM Leipzig*

und den Jugendmigrationsdiensten vor Ort.

In Kooperation mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugendsozialarbeit e. V. (BAG EJSA) verantwortet die aej das durch den Europäischen Integrationsfonds geförderte Projekt.

Kontakt in der aej-Geschäftsstelle:

Simone Kalisch, aej-Projektleiterin Migrationsprojekt TANDEM,
Telefon: 0511 1215-121, E-Mail: simone.kalisch@evangelische-jugend.de,
Internet: www.tandem-integriert.de